

Ex-Stifte ausgezeichnet

Der Verein ehemaliger Lehrlinge präsentiert die «Biografie einer Talentschmiede»

Einst als Verein für die Lehrlingebgänger von BBC gegründet, will sich die Vereinigung ehemaliger Lehrlinge (VeL) nun als Netzwerk der Industriefachleute positionieren.

DIETER MINDER

Über 1000 junge Leute absolvieren momentan bei den Lernzentren für Wirtschaft (LFW) eine Lehre. Die Tradition der Lehrlingsausbildung begann vor 115 Jahren bei der damaligen BBC. Seither haben viele tausend ihre ersten Schritte ins Berufsleben in den Werkstätten absolviert. Vor 75 Jahren wurde die Vereinigung ehemaliger Lehrlinge BBC (VELB) gegründet. Sie versteht sich heute nicht mehr als Vereinigung, deren Mitglieder auf eine schöne Zeit zurückblicken, sondern «als Vereinigung, die in die Zukunft schaut». Das wird auch mit dem Namen unterstrichen, der heute Vereinigung ehemaliger Lehrlinge lautet. Die Beschränkung auf BBC beziehungsweise ABB wurde fallen gelassen. 1996 sind aus der ABB-Lehrlingsausbildung die Lernzentren für Wirtschaft geworden. 80 Partnerunternehmen, darunter natürlich die beiden grossen Arbeitgeber ABB und Alstom, arbeiten mit den LFW zusammen. Das heisst, deren Lehrlinge werden von den LFW betreut.

Beispiele erfolgreicher Lehrlinge

Die Jubiläums-Generalversammlung des VeL bot Gelegenheit, auf die Geschichte zurückzublicken und gleichzeitig in die Zukunft zu weisen. Die Festschrift «Biografie einer Talentschmiede» wurde vorgestellt. Der Höhepunkt der Versammlung war aber die erstmalige Verleihung des Innovations- und des Anerkennungspreises. Die Jury sprach die Auszeichnungen den ehemaligen Lehrlingen Roland Brack und Beat Nobs zu.

Brack begann während seiner Elektromechaniker-Lehre PC-Komponenten



LERNZENTREN-GESCHÄFTSFÜHRER Ingo Fritschi (links) und seine Vorgänger Andreas Rüegg (Mitte) und Eduard Spürgi. PATRICK HUSER

und andere Elektronik aus Taiwan zu importieren und zu verkaufen. Während des Elektrotechnik-Studiums an der HTL Windisch-Brugg hat er den PC-Handel ausgebaut; 1994 gründete er die Brack Consulting, aus der die Brack Electronics AG in Mägenwil wurde.

Beat Nobs ist in Ennetbaden aufgewachsen. Er hat bei BBC eine KV-Lehre absolviert, heute ist er Schweizer Botschafter in Neuseeland. Zuvor war er Chef der Abteilung Internationales im Bundesamt für Umwelt, Wald und Land-

wirtschaft und seit 1997 Schweizer Delegationschef bei Umweltkonferenzen (Kyoto-Protokoll). Im Gegensatz zu Brack konnte er den Preis nicht in Empfang nehmen, dies wird er beim nächsten Aufenthalt in der Schweiz nachholen.

«In 3 Jahren möchten wir wieder Innovations- und Anerkennungspreise verleihen», sagt VeL-Vizepräsident Martin Müller. Er ist zuversichtlich, dass sich dies dank der zunehmenden Vernetzung unter den ehemaligen Lehrlingen bewerkstelligen lässt.